

Düsseldorfer Schach



Schachbezirk Düsseldorf

www.schachbezirk-duesseldorf.de



53. Jahrgang

Juni 2009

Nr. 535

Sie haben Ihren Zielort erreicht

So könnte man sagen – wenn man mit dem erreichten Ziel zufrieden ist. Nicht jeder Verein, jede Mannschaft oder jeder einzelne Spieler wird zufrieden sein. Immerhin haben über 500 Spieler an diesem Wettbewerb teilgenommen! Enttäuschung und Freude über die abgelaufene Saison halten sich aber innerhalb des Bezirks sicherlich die Waage. Die Aufsteiger werden in ihrer neuen Klasse stärkeren Herausforderungen gegenüberstehen, die Absteiger werden versuchen, diese Scharte wieder wett zu machen. Alle Mannschaften werden sich für die kommende Saison neue Ziele setzen.

Aus Sicht des Schachbezirkes können wir zufrieden sein. Wir sind in der 2. Bundesliga auch weiterhin mit SF Gerresheim vertreten. Die Mannschaft des DSK I spielte in der NRW-Klasse oben mit und landete auf schlussendlich auf dem 5. Platz. Eine kurze Zusammenfassung der Mannschaften auf Verbands- und Bezirksebene:

Regionalliga: Gerresheim II wurde am letzten Spieltag noch von den Rheydtern überholt – Gerresheim II damit auf Platz 2. Ratingen I und DSK II beendeten die Saison im Mittelfeld, Hilden I steigt leider ab.

Verbandsligen: DSK III hatte es am letzten Spieltag im Spitzenspiel gegen Solingen 28 selbst in der Hand sich den Aufstieg zu sichern. Solingen gewann knapp und steigt nun auf. Dem DSK III bleibt der 2. Platz. Sichere Plätze im (oberen) Mittelfeld konnten sich Ratingen II und DSV 1854 I erspielen. Gerresheim III steigt ab und spielt in der kommenden Saison in der Verbandsklasse.

Verbandsklassen: DSV 1854 II konnte mit einer herausragenden Saison den Aufstieg in die Verbandsliga feiern. DSK IV wurde nur knapp Zweiter. Der SFD '75 I, Oberbilk I, Kaarst I, Hilden II und Ratingen III belegten jeweils sichere Plätze im Mittelfeld. Der TuS Nord I sicherte sich erst am letzten Spieltag den Klassenerhalt. Das schaffte Benrath I leider nicht und spielt in der kommenden Saison in der Bezirksliga.

Bezirksliga: Der SC Erkrath steigt auf und kehrt nach zwei Jahren zurück in die Verbandsklasse! Abgestiegen sind Grevenbroich I und Gerresheim IV.

1. Bezirksklasse: Die Aufsteiger heißen SFD '75 III und Ratingen V. Abgestiegen in die 2. Bezirksklasse sind dagegen Garath I und Ratingen IV.

2. Bezirksklasse: Der DSV 1854 VI und Erkrath III steigen in die 1. Bezirksklasse auf, während sich Ratingen VI künftig in der 3. Bezirksklasse wieder findet.

3. Bezirksklasse: Oberbilk III und Grevenbroich II haben mit ihrem Aufstieg sicherlich ihr Saisonziel erreicht. In dieser Klasse gibt es keine Absteiger. Wolfgang Evers

Herausgeber Schachbezirk Düsseldorf
Redaktion Wolfgang Ehrich
Hagdornstr. 12, 40721 Hilden
Tel. 02103 – 968734 / 0170-4814180
Mail: Wolfgang-Ehrich@t-online.de
Nächster Redaktionsschluss am 31.07.2009
Weitere Termine: 31.12.09, 31.03.10, 31.05.10

Homepage-Webmaster: Alexander Mainzer
Mail: webmaster@schachbezirk-duesseldorf.de

Inhalt

Mannschaftsmeisterschaft 09/10	2
Meldungen Mannschaften und Viererpokal	3
Ausschreibung Bezirks-EM 09/10	3
Nachrichten aus den Vereinen	4
1939: Olympiasieg in Buenos Aires	5-6
Jugendschach beim SFD '75	7-8
Jugendligen	8
Abschlussstabellen	9-11
NRW - Schnellschach-EM in Hilden	12

Ausschreibung der Bezirks-Mannschaftsmeisterschaft 2009/2010



Im September 2009 beginnen die Mannschaftskämpfe des Schachbezirks Düsseldorf für das Spieljahr 2009/2010.

Die Aufstellungen der Mannschaften sind an Wolfgang Evers bis zum 20.07.2009 (Poststempel) einzureichen, auch für Mannschaften, die nicht auf Bezirks-ebene spielen.

W. Evers wird den Vereinen im Juni entsprechende Formulare und Dateien zusenden. Verwenden Sie bei der Abgabe der Mannschaftsaufstellungen nur diese Formulare und senden Sie diese bitte in doppelter Ausfertigung an W. Evers. Ein Exemplar erhalten Sie bestätigt zurück. Nach Abgabe der Mannschaftsmeldung ist keine Änderung der Rangfolge mehr zulässig. Die Rangnummer des Mannschaftsmeldebogens ist verbindlich. Jeder Spieler kann nur für eine Mannschaft gemeldet werden. Werden mehr als 8 Spieler (in der letzten Klasse 6 Spieler) für eine Mannschaft gemeldet, so erhalten sie für die 1. Mannschaft die Rangnummern 1001, 1002 usw., für die 2. Mannschaft die Rangnummern 2001, 2002 usw. **Die Spieler und Ersatzspieler der letzten Mannschaft eines Vereins werden fortlaufend nummeriert.**

Diese Spieler gelten dann als Stammspieler dieser Mannschaft und können beliebig oft in ihr eingesetzt werden. In keinem Fall können Ersatzspieler jedoch in einer tieferen Mannschaft eingesetzt werden. Beachten Sie wegen der Gestellung von Ersatzspielern besonders **BTO SBNRW 10.4.1 bis 10.4.4.**

Die Auslosung der Spielklassen sowie die Festlegung der Spieltermine und der Auf- und Abstiegsplätze erfolgt durch den Spielausschuss des Schachbezirks.

Auch für das Spieljahr 2009/2010 werden die **Vereinsanschriften** veröffentlicht. Die Vorsitzenden der Vereine werden deshalb gebeten, folgende Angaben

bis zum 06.07.2009 an die Redaktion von „Düsseldorfer Schach“, Wolfgang Ehrlich,

Hagdornstr. 12, 40721 Hilden, E-Mail: wolfgang-ehrich@t-online.de zu senden:

- 1.** Vereinsname,
- 2.** Spiellokal (komplette Adresse, Telefon),
- 3.** Spieltag,
- 4.** Vorsitzender (Adresse, Telefon, EMail),
- 5.** Spielleiter (Adresse, Telefon, EMail),
- 6.** Jugendwart (Adresse, Telefon, EMail),
- 7.** Homepage- und E-Mail-Adresse des Vereins,
- 8.** Empfänger: „Düsseldorfer Schach“

Falls vorhanden, bitte auch die Fax-Nr. angeben.

Eventuelle Änderungen im Laufe des Spieljahres sind Herrn Evers unverzüglich mitzuteilen!

ZPS-Angelegenheiten bitte ausschließlich über die zuständigen ZPS-Bearbeiter abwickeln:

ZPS-Angelegenheiten:

NRW: SBNRW-Geschäftsstelle,
Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg

Bezirk: Wolfgang Evers, Adresse siehe unten.

Achtung: Pass-Meldungen an die SBNRW-Geschäftsstelle schicken, Kopie an Wolfgang Evers senden. Beachten Sie bitte die aktuellen Meldetermine und die neuen Passformulare der ZPS.

Gegen einzelne Bestimmungen oder die gesamte Ausschreibung ist Protest gemäß BTO SB NRW Punkt 9 in 12-facher Ausfertigung an den Vorsitzenden des Bezirks-Spielausschusses, Frank Hammes, Meineckestr. 28, 40474 Düsseldorf unter Wahrung von Formen und Fristen möglich. Die Protestgebühr in Höhe von 100 Euro ist als Verrechnungsscheck beizulegen oder am gleichen Tage auf das Bezirkskonto zu überweisen. Verstöße gegen Bestimmungen dieser Ausschreibung können mit Bußen gem. BTO Punkt 8 belegt werden.

Wolfgang Evers, Schachbezirk Düsseldorf,
2. Spielleiter, Calvinstr. 9, 40597 Düsseldorf,
E-Mail: bezirksspielleiter-mannschaft@arcor.de
Tel. 0211-376421

Mannschafts- und Viererpokalmeldungen für die neue Saison



Im Zuge der Vorbereitung der neuen Saison (Termine, Auslosungen) werden alle Vereine gebeten, die Anzahl und Klassen der Mannschaften für die Saison 2009/2010 an den

zuständigen Spielleiter, Wolfgang Evers, Calvinstr. 9, 40597 Düsseldorf, schriftlich oder auch per E-Mail: bezirksspielleiter-mannschaft@arcor.de zu melden. Diese Meldung ist verbindlich und der spätere Rückzug oder Nichtantritt führt zu Bußen gem. BTO SB NRW. Bitte beachten Sie, dass diese Meldung bis spätestens **30.06.2009** (Poststempel) erfolgen muss.

Sollten Sie wünschen, dass z.B. eine Mannschaft im nächsten Jahr eine oder mehrere Spielklassen tiefer spielen soll, so ist dieses schriftlich bis zum gleichen Tage zu beantragen.

Bitte melden Sie auch bis zum **30.06.2009** die Anzahl der Mannschaften, die nächste Saison für Ihren Verein im **Vierer-Pokal** im Bezirk starten sollen. Diese Mannschaften melden Sie bitte an Frank Hammes, Meineckestr. 28, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211-614131, f_hammes@gmx.de

Frank Hammes, 1. Spielleiter Schachbezirk D'dorf, Meineckestr. 28, 40474 Düsseldorf

Ausschreibung Bezirks-Einzelmeisterschaft 2009/2010

Die Bezirkseinzelmeisterschaft wird beim SC Erkrath 1973 ausgetragen.



Teilnahmeberechtigt:

Jedes Mitglied des Schachbezirkes Düsseldorf mit gültiger Spielerlaubnis.

Ausrichter, Turnierleitung:
SC Erkrath 1973

TL: Daniel David, Schlackdamm 8, 40699 Erkrath, Tel. 02104-449925,
E-Mail: 1.vorsitzender@sc-erkath.de

Spiellokal:

Begegnungsstätte der Stadt Erkrath,
Gerberstr. 7, 40699 Erkrath
Tel. 0160-4631532

Modus:

7 Rd. CH-System, bei Punktgleichheit wird um den Titel wird gestochen. Auf den Qualifikationsplätzen gilt die Fortschrittswertung, bei erneutem Gleichstand Buchholzwertung und Stichtkämpfe.
Bedenkzeit: 2 Std./40 Züge, 30 Min./Rest

Qualifikation:

Die ersten 4 Plätze sind bei den NSV-Meisterschaften startberechtigt.

Regeln:

Es gelten die FIDE-Regeln in Verbindung

mit der aktuellen Fassung der BTO/ASpO des SB NRW.

Termine:

Jeweils Freitag, 19.00 Uhr, am 11.09.09, 25.09.09, 09.10.09, 30.10.09, 13.11.09, 29.11.09, 11.12.09

Verlegungen sind nicht möglich. In begründeten Einzelfällen entscheidet die Turnierleitung.

Preise:

130 Euro / 100 / 80 / 60 / 40, beste Dame bei mind. 3 Teilnehmerinnen 25 Euro.

Anmeldung:

Anmeldeschluss 05.09.09. Anmeldung ausschließlich schriftlich (Post oder E-Mail) mit Name, Vorname, Straße, Wohnort, Telefon, ggf. E-Mail, Verein, an den 1. Spielleiter des Bezirkes, Frank Hammes, Meineckestr. 28, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211-614131, E-Mail: f_hammes@gmx.de.

Hinweis: Das Turnier wird zur DWZ-Auswertung eingereicht.

Rechtsmittel:

Gegen diese Ausschreibung kann gem. BTO SB NRW Punkt 9 Protest in 12-facher

Ausfertigung beim Vorsitzenden des Düsseldorfer Spielausschusses, Frank Hammes, Meineckestr. 28, 40474 Düsseldorf, eingelegt werden. Die Protestgebühr in Höhe von 100 Euro ist am gleichen Tage auf das Bezirkskonto (Schachbezirk Düssel-

dorf, Postbank Köln, KontoNr. 307457504, BLZ 37010050) zu überweisen oder als Verrechnungsscheck beizulegen.

gez.

Frank Hammes, 1. Spielleiter Schachbezirk Düsseldorf.

Nachrichten aus den Vereinen



SF Gerresheim 1986 e.V.

Neuer Vorstand gewählt:

Bei der Jahreshauptversammlung wurde Frank Heise zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vor-

sitzender wurde Peter Knab. Das Amt des 1. Spielleiters ging an Wieslaw Sapkowski. 2. Spielleiter wurde Werner Dobberstein. Kassierer: Heinz Knupfer. Thomas Sterz trat aus beruflichen und privaten Gründen nicht mehr an. Für seine Verdienste um die SF Gerresheim wurde Thomas Sterz die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Im Finale des **Verbands-Viererpokals** siegte die SF Gerresheim mit 3-1 gegen den PSV Duisburg und verteidigte damit ihren Titel. In der ersten Runde des **NRW-Viererpokals** war dann das Pech auf Gerresheimer Seite. Gegen Hansa Dortmund gab es ein 2-2 mit Remis an allen Brettern. Der anschließende Losentscheid ging an Hansa Dortmund. Erfolgreich war die Gerresheimer Blitzmannschaft. Zunächst gelang mit GM Orlov, GM Andersson, IM Stark, IM Savchenko und WGM Fischdick ein guter 3. Platz bei der **NRW-Blitzmannschaftsmeisterschaft**. Da es einen Nachrücker gab, konnte Gerresheim auch bei der **Deutschen Blitz-MM** in Berlin antreten. Am Ende gab es mit GM Andersson, IM Savchenko, IM Stark und WGM Fischdick einen hervorragenden 8. Platz unter 28 Teilnehmern.



SV Schewe Torm/Derendorf

Willy- Schmitter-Turnier:

Nach neun Runden im Schnellschachmodus hieß der Sieger **Markus Köhler**, der seinen Titel

aus dem Vorjahr verteidigen konnte. Er holte überzeugende 8 Punkte aus 9 Partien. Es folgten auf den Plätzen 2 und 3 Nicolas Heidel aus Ratingen und der vereinslose Stefan Pfeiffer mit je 7,5 Punkten. Beste Dame wurde Inna

Orlova, bester Jugendlicher Mykyta Volkov (beide mit 5,5 Pkt.).

Es nahmen 107 SpielerInnen teil.



SV Hilden 1922

Neuer Hildener Stadtmeister wurde **Dirk Payenberg**. Er erreichte 10 Punkte aus 11

Partien. Nur gegen Michael Reiter und Jörg Kappelt gab es jeweils ein Remis.



Dirk Payenberg

Zweiter wurde Jörg Kappelt, der ein Remis mehr abgeben musste. Auf den 3. Platz kam der stark aufspielende Gast vom Ohligser TV, Michael Kretzschmar (8 Pkt.). Es folgten mit je 6,5 Punkten Hajo Boschek, Wolfgang Ehrich, Michael Reiter, Bernd Schimmel und Reinert Solinski. Einige hoch gehandelte Teilnehmer blieben auf der Strecke und landeten unter "ferner liefen". Insgesamt nahmen 41 Spieler, darunter zahlreiche Gäste, an dem Turnier teil. Turnierleiter Wolfgang Gillmann hatte das gut organisierte Turnier jederzeit "im Griff".

Vor 70 Jahren:

Olympiasieg in Buenos Aires

Vor nunmehr 70 Jahren hieß es: „Seit heute morgen wird zurückgeschossen!“. Die Geschichte der Menschheit wäre an Katastrophen ärmer, hätte sich die markige Parole damals auf einen Schachkampf bezogen. Zum Beispiel auf die im Spätsommer des Jahres 1939 in Buenos Aires ausgetragene Schacholympiade - mit Düsseldorfer Beteiligung. Erstaunlicherweise hielt die FIDE damals trotz der politischen Spannungen an der Durchführung der Länderkämpfe um den Hamilton-Russell-Pokal fest. Allerdings verzichteten u.a. die Schwergewichte UdSSR, Ungarn und USA auf eine Teilnahme.

Auch die Zusammenstellung des deutschen Teams war ein Politikum, denn nach dem „Anschluß“ Österreichs 1938 kamen natürlich auch dortige Spieler in die engere Wahl. Einige Meister verzichteten aus familiären Gründen (Kieninger, Gilg), und die finanziellen Forderungen des eingebürgerten Jefim Bogoljubow wurden nicht akzeptiert. Kurt Richter vermied, falls möglich, „jegliche Fahrt über die letzte Berliner U-Bahnstation hinaus“. Schließlich wurden gesetzt: Erich Eliskases (Innsbruck), Paul Michel (Berlin), Ludwig Engels (Düsseldorf), Albert Becker (Wien) und, als Ersatzspieler, Heinrich Reinhardt (Hamburg).¹

Die europäischen Teams trafen am 29. Juli in Antwerpen auf der „Piriapolis“ ein und erreichten am 21. August nach dreiwöchiger Passage auf dem „Weltschachschiff“ Buenos Aires. Auch die Vorrunden des Turniers verliefen problemlos; zu nennen ist Eliskases' Niederlage gegen den für Frankreich spielenden Weltmeister Aljechin. Das interessante Endspiel bringen wir im Anschluß.

Am 1. September mischte der Kriegsausbruch in Europa die Karten neu. Man entschied sich dennoch die Endrunde des Turniers zu starten; von den Spitzenteams fuhren nur die Briten heim. Aber ab jetzt spielten auch politische Belange entscheidend mit. Aljechin war nicht dabei, wenn Frankreich gegen ernste Konkurrenten des deutschen Teams zu kämpfen hatte; dafür verzichtete Capablanca (obwohl kein Nazifreund) auf seinen Einsatz für Kuba gegen die Deutschen. Die Partien gegen Polen und Frankreich wurden remis gegeben. Aus politischen Gründen boykottierte auch das Team Palästinas den Kampf mit den deutschen Schachspielern: Durch ein kampfloses 0:4 wollte man deren möglichen Gesamtsieg entwerten. Auf diplomatischem Wege einigte man sich dann auf ein 2:2.²



Ohne Niederlage errang das großdeutsche Team schließlich den Olympiasieg, nachdem man nur gegen Chile ein umkämpftes 2:2 abgeben mußte (eine weitere Punkteteilung gab es in der letzten Runde gegen die Niederlande, da ein Remis bereits für den Gesamtsieg ausreichte).

Endergebnis der Länderkämpfe:

1. Deutschland 36, 2. Polen (mit Tartakower und Najdorf) 35,5 ,
3. Estland (mit Keres) 33,5 Punkte.

Es blieb bis heute der einzige deutsche Olympiasieg, der trotz aller politischen Querelen durchaus verdient war (leider gibt es kein fototechnisch gutes Siegerfoto!). Erst im Jahr 2000 konnte man durch die überraschende Silbermedaille in Istanbul wieder an diesen Erfolg anknüpfen.

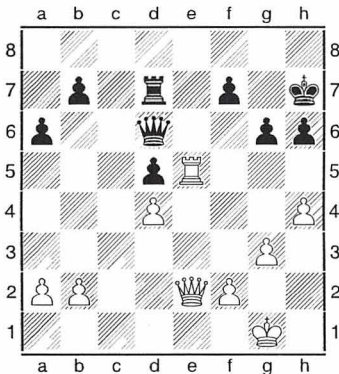
Erfolgreichster Spieler des gesamten Olympiaturniers war Ludwig Engels (DSV 1854), der sehr kampfbetont spielte und am dritten Brett aus 16 Partien unbesiegt 14 Punkte holte. Ein herausragender Erfolg für das Düsseldorfer Schach.

mit Hamilton-Russell-Pokal:
Becker, Eliskases, Engels, Michel.

Gleichzeitig wurde in Buenos Aires auch ein Damen-Weltmeisterschaftsturnier durchgeführt. Die Femme fatale des Schach, Sonja Graf (München), war bei den deutschen Machthabern in Ungnade gefallen; ihr extravaganter Lebensstil entsprach keinesfalls deren Frauenideal. Mit einem britischen Postschiff reiste sie allein und auf eigene Kosten nach Südamerika und durfte unter der Flagge des Phantasiestaates „Libre“ starten. Nach einer etwas unglücklichen Niederlage gegen Vera Menchik (London) mußte sie mit dem zweiten Platz vorlieb nehmen.³

Viele Europäer, darunter auch Ludwig Engels und alle deutschen Teilnehmer, mieden die Heimreise nach Europa, wo dann ja allmählich auch die Lichter ausgingen. Sie sorgten so für einen außerordentlichen Aufschwung des Schachs in Argentinien und anderen Teilen Südamerikas. Eliskases und Engels gingen später nach Brasilien. Über ihre Rivalität berichten wir im nächsten „Düsseldorfer Schach“.

Werfen wir nun einen Blick auf Aljechins Endspiel aus seiner Vorrundenpartie gegen Eliskases, ein „klassisches Beispiel für die Behandlung von Endspielen mit Schwerfiguren“. In der Diagrammstellung verfügt Aljechin (mit Weiß am Zug) nicht nur über die aktivere Figurenstellung, auch sein König steht sicherer als der Negerhäuptling. Aber bis zum Sieg ist es noch ein weiter Weg, gepflastert mit interessanten Manövern des Weltmeisters. Die Erläuterungen spendiert GM Kotow.⁴



27.h5 Df6 28.De3 Td6 (auf gxh5? 29.Txh5 Te7 ginge schon 30.Txh6+) **29.Db3** „Durch dieses Manöver erhält Weiß einen Freibauern im Zentrum und kann darüber hinaus die schwarze Königsstellung bedeutend schwächen. Dies ist eine ausreichende Kompensation für die wachsende Aktivität der schwarzen Figuren“.

29...Tb6 30.hxg6+

„Gerade im richtigen Moment. Schwarz hat keine Wahl, da fxg6 31.Dxd5 Txb2 32.Dd7+ sofort verliert“.

30...Dxg6 31.Dxd5 Txb2 32.Tf5 Tb5?

„Ein Fehler, der zum vorzeitigen Schluß führt. Nach Kg8! 33.Tf4 hätte noch ein hartnäckiger Kampf bevorgestanden“. Aljechin selbst hielt es aber für „außerordentlich zweifelhaft“, ob sich Schwarz bei bester Verteidigung noch retten könnte.

33.Txf7+! (saubere Abwicklung; Dxf7? ergäbe nach Damentausch nur Remis) **Kg8**

34.Tf6+ Kh7 35.Txg6 Txd5 36.Tb6 Txd4

37.Txb7+ Kg8 38.Tb6 Ta4 39.Txh6 Txa2

40.Kg2 a5 41.Ta6

Nun ist ein Standard-Turmendspiel entstanden (Weiß: Kg2 Ta6 Bf2 g3 Schwarz: Kg8 Ta2 Ba5), das bequem für Weiß gewonnen ist. Weiß marschiert mit König und g-Bauer voran (der f-Bauer dient eventuell als Rückendeckung), bis Schwarz wegen Mattdrohungen seinen Bauern aufgeben muß. **1-0**

F.-K. Hebeker

¹ Zur Aufstellung des Teams siehe Eliskases in F.Cermak: "Erich Eliskases. Eine Legende des österreichischen Schachs", Bd. 1, Wien 1999

² Mannschaftsführer Becker in den "Deutschen Schachblättern" sowie in einem überlieferten Brief.

³ M. Negele: "Schicksal eines Fräuleinwunders", KARL 3/2004, S. 28-34

⁴ A. Kotow: "Das Schacherbe Aljechins", Bd 2, 1. Aufl., Ostberlin 1961, S 337ff.

Spaß und Sport – Jugendschach beim SFD '75

Selbstbewusst präsentiert sich die Jugendabteilung des SFD '75 am Eingang zum Spiellokal im Sportpark Niederheid. Unübersehbar steht auf einem Plakat: "Größte Jugendabteilung im Schachbezirk Düsseldorf". Das macht neugierig! Wie machen die das? Gibt es ein Geheimnis? Also mache ich mich am 14. Mai auf den Weg zum SFD.

Die Schachabteilung des SFD ist in einer ausgesprochen sportlichen Umgebung untergebracht. Fußballfelder, Schwimmbad und eine Sporthalle ergeben eine einzigartige, lebendige Atmosphäre. Alles wird rege genutzt und macht beträchtlichen Eindruck. Sicher wirkt sich dieses Ambiente auch auf die Schachspieler und ihr Spiel aus.



Die attraktiven Außenanlagen spiegeln sich am Eingang zum Spiellokal.

Kurz vor fünf Uhr betrete ich das Spiellokal. 18 Kinder im Alter von 7 – 14 Jahren sind bereits



Konzentriert: Fabian Schmitz (links) und Gleb Meyer

da und beginnen selbstständig, Figuren und Bretter aufzubauen. Noch weiß ich nicht, was das Thema des Tages sein wird. Die Kinder verhalten sich sehr diszipliniert. Eine gewisse Spannung liegt in der Luft.



Skeptisch: Paulina Thelen (rechts) gegen Lennart Zeier. Zuschauer ist Noel Cifterler.

Manfred Bäunker betreut die Kinder. Er wirkt sehr ruhig, fast gelassen und strahlt eine natürliche Autorität aus. Er hat alles im Griff! Jetzt erfahre ich auch, worum es geht. 1. Runde des Jugendpokals!

Um 17:20 befinden sich 26 Kinder im Saal und die Startrunde wird ausgelost. Absolute Ruhe! Die Kinder begrüßen sich vor Beginn der Partie wie Profis per Handschlag.



Zögernd die Uhr drückend: Julian Gula



Etwas ratlos: Leon Bloemer am Zug

Nach einer Stunde sind fast alle Partien beendet. Manfred Bäunker und Andreas Schmitz, ein weiterer Betreuer, analysieren mit den

Kindern die gespielten Partien. Das alles macht einen rundherum überzeugenden Eindruck. Natürlich möchte ich erfahren, wie die Jugendlichen (ca. 36) zum Verein gefunden haben. Andreas Schmitz hat kein Patentrezept: "Fast ausschließlich Mundpropaganda und Mitläufer-effekte! Im Vordergrund steht der Spaß und die Liebe zum Schachspiel. Das soll gezielt gefördert werden. Alles andere ergibt sich von selbst".

Zu den Open und den Mannschaftskämpfen wird gemeinsam mit den Betreuern gefahren. Also eigentlich nichts besonderes. Nur die stärkeren, älteren Jugendlichen werden zusätzlich von Henning Kober trainiert.

Insgesamt also ein klassisches Rezept das hier von engagierten und zuverlässigen Betreuern und Trainern getragen wird. Aber auch das gelingt offensichtlich beim SFD: Wer mit Kindern und Jugendlichen arbeitet braucht pädagogisches Geschick und einen langen Atem.

Ein Geheimnis habe ich nicht gefunden. Einfach nur gute Arbeit!

Wolfgang Ehrich

Jugendlichen

U14-Vierer, Gr. A

(Endstand)

1.	SK Turm Rheydt	3	9	35,0	↑
2.	SF Heinsberg	3	7	29,0	
3.	OSC Rheinhausen	3	5	20,0	
4.	SV Lintorf	3	3	12,0	

U14-Vierer, Gr. B

(Endstand)

1.	SFD '75	4	12	40,0	↑
2.	Alj. Solingen	4	10	39,0	
3.	SW Remscheid	4	7	30,0	
4.	Mettmann-Sport	4	7	27,0	
5.	SC Solingen	4	4	21,0	

Bei 9 gemeldeten Mannschaften gibt es 2 Vorrunden, aus denen sich jeweils die besten beiden Teams für das Halbfinale qualifizieren.

Halbfinale vom 01.02.09: SFD '75 – SF Heinsberg 3,5-0,5, Turm Rheydt – Alj. Solingen 3,0-1,0,

Finale: SFD '75 – Turm Rheydt 2,0–2,0, Brettwertung für SFD '75

Regionalliga

(Endstand)

1.	SF Heinsberg	7	17	135	?
2.	Turm Rheydt	7	17	122	?
3.	Uedemer SK	7	16	107	
4.	SFD '75	7	15	112	
5.	SG Elberfeld	7	14	106	
6.	SF Moers	7	13	101	
7.	SC Erkrath	7	10	98	?
8.	SG Benrath	7	10	91	?

Verbandsliga Süd

(Endstand)

1.	Mettmann-Sport	7	21	132	↑
2.	Tornado Anderssen	7	18	119	
3.	SV Rheydt	7	17	128	
4.	SG Hochneukirch	7	13	102	
5.	DSV 1854	7	13	86	
6.	Turm Schiefbahn II	7	11	86	?
7.	SF Erkelenz	7	9	106	?
8.	SW Remscheid	7	9	92	↓

NRW-Klasse, Gr. 1

NRW-Klasse, Gr. 1 (nach der 9.Runde)

1.	SF Monheim	9	13	39,0	↑
2.	SK Bielefeld	9	12	40,5	↑
3.	SG Porz II	9	12	40,5	
4.	Düsseldorfer SK	9	10	38,5	
5.	SK Herne-Sodingen	9	10	35,0	
6.	SV Erkenschwick	9	8	36,5	
7.	SF Neuenkirchen	9	7	35,0	
8.	SV Letmathe	9	7	34,0	
9.	Turm Kleve	9	7	30,5	↓
10	SK Brackwede	9	4	30,5	↓

NRW-Oberliga, 9. Runde vom 26.04.2009

Erkenschwick	Turm Kleve	6,0-2,0
SK Brackwede	SF Monheim	3,5-4,5
Neuenkirchen	SK Bielefeld	2,0-6,0
Düsseldorfer SK	Herne-Sodingen	5,5-2,5
SV Letmathe	SG Porz II	3,0-5,0

Regionalliga

Regionalliga (nach der 9.Runde)

1.	SV Rheydt	9	15	41,5	↑
2.	SF Gerresheim II	9	14	45,0	
3.	SF Erkelenz	9	12	41,5	
4.	Ratinger SK I	9	12	38,5	
5.	Mettmann-Sport	9	9	33,0	
6.	Düsseldorfer SK II	9	9	33,0	
7.	OSC Rheinhausen	9	8	36,0	
8.	Turm Kamp-Lintfort	9	7	30,0	
9.	SG Hochneukirch	9	4	27,5	↓
10.	SV 1922 Hilden I	9	0	25,0	↓

Regionalliga 9. Runde vom 24.05.2009

Hochneukirch	DSK II	3,5-4,5
Gerresheim II	Kamp-Lintfort	4,0-4,0
Ratinger SK	SF Erkelenz	5,0-3,0
Rheinhausen	SV Rheydt	3,0-5,0
Mettmann-Sport	SV Hilden	5,0-3,0

Regionalliga: Auf der Zielgeraden wurden die SF Gerresheim II, die lange geführt hatten, noch abgefangen. Nach dem Abstieg von Turm Kleve aus der NRW-Klasse muss nun neben dem SV Hilden auch die SG Hochneukirch aus der Regionalliga absteigen.

Verbandsligen

Verbandsliga Gr.1 (nach der 9.Runde)

1.	PSV Duisburg II	9	16	46,0	↑
2.	SG Duisburg-Nord	9	13	37,0	
3.	Uedemer SK	9	12	45,5	
4.	SG Elberfeld II	9	12	39,5	
5.	SF Moers	9	9	37,5	
6.	DSV 1854	9	9	35,5	
7.	SG Velbert	9	8	34,0	
8.	BSW Wuppertal	9	6	34,5	
9.	SC Kevelaer	9	5	31,0	↓
10.	SF Gerresheim III	9	0	18,5	↓

Verbandsliga Gr.1, 9. Runde vom 03.05.2009

SF Moers	PSV Duisburg II	4,0-4,0
SG Elberfeld II	DSV 1854	4,0-4,0
BSW Wuppertal	Gerresheim III	6,0-2,0
SG Du-Nord	SC Kevelaer	5,5-2,5
Uedemer SK	SG Velbert	3,5-4,5

Verbandsliga Gr.2 (nach der 9.Runde)

1.	SC Solingen 1928	9	14	40,5	↑
2.	DSK III	9	12	38,5	
3.	Ratinger SK II	9	12	38,5	
4.	SV Meiderich/Ruhrort	9	11	38,0	
5.	SV Wesel	9	10	39,0	
6.	Springer St. Tönis	9	10	37,0	
7.	ESV Großenbaum	9	6	36,5	
8.	SF Vonkeln	9	6	30,5	
9.	Sgem Nettetal	9	5	30,5	
10.	Alj. Solingen IV	9	4	31,0	↓

Verbandsliga Gr.2, 9. Runde vom 03.05.2009

Sgem Nettetal	Ratinger SK II	4,0-4,0
SV Wesel	Großenbaum	6,0-2,0
DSK III	SC Solingen 28	3,5-4,5
SF Vonkeln	Alj. Solingen IV	3,0-5,0
Sp. St. Tönis	SG Meiderich	4,0-4,0

Der Stichtkampf Sgem Nettetal - SC Kevelaer endete 4-4 (Berliner Wertung 22-14). Damit muss der SC Kevelaer ebenfalls absteigen.

Verbandsklassen

Verbandsklasse Gr. 1 (nach der 9.Runde)

1.	DSV 1854 II	9	17	45,0	↑
2.	SF Heinsberg	9	15	48,5	
3.	SW Remscheid	9	12	41,5	
4.	Uedemer SK II	9	12	38,0	
5.	SFD '75	9	9	38,5	
6.	Oberbilker SV	9	7	32,5	
7.	SV Kamp-Lintfort II	9	7	31,5	
8.	Alj. Solingen V	9	4	33,0	
9.	SF Süchteln	9	4	26,5	↓
10.	OSC Rheinhausen II	9	3	25,0	↓

Verbandsklasse Gr.1, 9. Runde vom 17.05.2009

SFD '75	Kamp-Lintfort II	4,0-4,0
Rheinhausen II	DSV 1854 II	3,0-5,0
Uedemer SK II	Alj. Solingen V	4,5-3,5
SF Süchteln	Oberbilker SV	4,0-4,0
SW Remscheid	SF Heinsberg	3,0-5,0

Verbandsklasse Gr. 2 (nach der 9.Runde)

1.	SV Dinslaken	9	16	51,5	↑
2.	DSK IV	9	14	41,0	
3.	SK Turm Krefeld II	9	12	39,0	
4.	Ratinger SK III	9	11	40,0	
5.	SK Turm Kleve II	9	9	35,0	
6.	BSW Wuppertal II	9	8	36,0	
7.	Wedau-Bissingheim	9	7	31,5	
8.	SK Xanten	9	6	29,0	
9.	SG Velbert II	9	4	28,0	↓
10.	SG Benrath	9	3	29,0	↓

Verbandsklasse Gr.2, 9. Runde vom 17.05.2009

Turm Krefeld II	SV Dinslaken	4,5-3,5
DSK IV	Wedau-B.heim	6,0-2,0
Ratinger SK III	SG Velbert II	6,5-1,5
SK Xanten	Turm Kleve II	4,0-4,0
SG Benrath	BSW Wpptal II	2,5-5,5

Verbandsklasse Gr. 3 (nach der 9.Runde)

1.	Torn. Hochneukirch	9	16	44,0	↑
2.	SV Wermelskirchen	9	13	44,0	
3.	SK Turm Rheydt	9	12	36,5	
4.	SG Kaarst	9	10	38,0	
5.	SV Hilden II	9	8	36,5	
6.	SG Du-Nord II	9	8	33,0	
7.	PSV Duisburg III	9	7	36,0	
8.	TuS Nord	9	7	31,5	
9.	SV Ronsdorf	9	6	33,0	↓
10.	Turm Rheinberg	9	3	27,5	↓

Verbandsklasse Gr.3, 9. Runde vom 17.05.2009

Wermelskirchen	TuS Nord	4,0-4,0
SV Ronsdorf	Turm Rheydt	6,5-1,5
Hochneukirch	Turm Rheinberg	5,5-2,5
PSV Dburg III	SV Hilden II	4,0-4,0
SG Du-Nord II	SG Kaarst	4,0-4,0

Der DSV 1854 ist weiter im Aufwind und spielt nun mit zwei Mannschaften in der Verbandsliga.
Herzlichen Glückwunsch! Schade für die SG Benrath, die in den Bezirk abgestiegen ist

Bezirk

Bezirksliga (nach der 9.Runde)

1.	SC Erkrath I	9	22	42,0	↑
2.	SFD '75 II	9	20	41,5	
3.	SG Neuss-Norf I	9	16	39,0	
4.	DSV 1854 III	9	14	38,5	
5.	DSV 1854 IV	9	12	31,5	
6.	SV Schewe Torm I	9	11	37,0	
7.	SV Wersten I	9	9	33,5	
8.	SV Hilden III	9	9	31,5	
9.	SF Grevenbroich I	9	7	33,0	↓
10.	SF Gerresheim IV	9	6	32,5	↓

Bezirksliga 9. Runde vom 26.04.09

SV Wersten I	SV Hilden III	4,5-3,5
Schewe Torm I	Gerresheim IV	4,0-4,0
SFD '75 II	DSV 1854 III	4,5-3,5
DSV 1854 IV	SG Neuss-No'rf I	4,5-3,5
Grevenbroich I	SC Erkrath I	3,0-5,0

Herzlichen Glückwunsch an den Bezirksmeister SC Erkrath! Nach dem Abstieg der SG Benrath aus der Verbandsklasse müssen nun auch die Schachfreunde Grevenbroich I zurück in die 1. Bezirksklasse.

1. Bezirksklasse Gr.1

(nach der 9.Runde)

1.	SFD '75 III	9	18	42,5	↑
2.	SV Schewe Torm II	9	18	38,0	
3.	SG Kaarst II	9	17	42,5	
4.	DSK V	9	17	42,0	
5.	SV Hilden IV	9	13	34,0	
6.	SV Lintorf I	9	11	33,0	
7.	DSK VII	9	9	34,5	
8.	DSV 1854 V	9	8	34,5	
9.	SF Gerresheim V	9	7	30,0	
10.	Ratinger SK IV	9	6	28,5	↓

1. Bezirksklasse Gr.1, 9. Runde vom 24.05.2009

SG Kaarst II	DSK V	3,0-5,0
Schewe Torm II	SFD '75 III	3,0-5,0
SV Hilden IV	Ratinger SK IV	5,5-2,5
Gerresheim V	SV Lintorf I	5,0-3,0
DSV 1854 V	DSK VII	4,0-4,0

1. Bezirksklasse Gr.2

(nach der 9.Runde)

1.	Ratinger SK V	8	22	44,5	↑
2.	DSK VI	8	21	44,0	
3.	TuS Nord II	8	18	38,0	
4.	Oberbilk SV II	8	13	33,5	
5.	SC Erkrath II	8	11	28,0	
6.	SV Hilden V	8	10	28,5	
7.	SC en passant	8	4	25,0	
8.	SG Neuss-Norf II	8	3	24,0	
9.	SC Garath I	8	2	22,5	↓

1. Bezirksklasse Gr.2, 9. Runde vom 24.05.2009

Oberbilk SV II	Spielfrei	
SV Hilden V	SC en Passant	5,0-3,0
TuS Nord II	SC Erkrath II	8,0-0,0
Ratinger SK V	Neuss-Norf II	6,0-2,0
SC Garath I	DSK VI	2,5-5,5

SFD '75 III gelang ein toller Endspurt und erreichte knapp den Aufstieg. In der Gruppe 2 ging der Aufstieg an den Ratinger SK V. Herzliche Gratulation!

Hinweis: 9.Runde, 1. Bezirksklasse Gr. 2: TuS Nord II – SC Erkrath II 8-0 (Spilleiterentscheidung)

2. Bezirksklasse

(nach der 9.Runde)

1.	DSV 1854 VI	9	19	41,5	↑
2.	SC Erkrath III	9	17	39,0	↑
3.	SFD 1975 IV	9	16	37,5	
4.	TuS Nord III	9	16	33,5	
5.	SV Hilden VI	9	9	26,5	
6.	SF Gerresheim VI	9	8	30,0	
7.	SG Kaarst III	9	7	24,5	
8.	SG Benrath II	9	5	25,0	
9.	Ratinger SK VI	9	4	29,5	↓

2. Bezirksklasse

9.Runde vom 17.05.2009

TuS Nord	Spielfrei	
SC Erkrath III	Gerresheim VI	4,5-3,5
Ratinger SK VI	SG Kaarst III	4,0-4,0
SG Benrath II	SFD '75 IV	2,5-5,5
DSV 1854 VI	SV Hilden VI	5,0-3,0

3. Bezirksklasse

(nach der 7.Runde)

1.	Oberbilk SV III	7	14	28,0	↑
2.	SF Grevenbroich II	7	14	27,5	↑
3.	SV Wersten II	7	14	24,5	↑
4.	DSK VIII	7	13	24,5	↑
5.	SC Erkrath IV	7	7	18,0	
6.	Ratinger SK VII	7	7	15,5	
7.	SV Lintorf II	7	6	16,5	
8.	Oberbilk SV IV	7	2	13,5	

3. Bezirksklasse,

7. Runde vom 26.04.09

Grevenbroich II	SV Wersten II	2,0-4,0
DSK VIII	SV Oberbilk III	4,0-2,0
SV Oberbilk IV	SC Erkrath IV	0,5-5,5
Ratinger SK VII	SV Lintorf II	1,0-5,0

In die 1. Bezirksklasse steigen der DSV 1854 VI und der SC Erkrath III auf. Herzlichen Glückwunsch! Ein herzlicher Glückwunsch geht auch an die Aufsteiger der 3. Bezirksklasse, den Oberbilk SV III und den Schachfreunden aus Grevenbroich. Weitere Aufsteiger in der 3. Bezirksklasse sind möglich. Das entscheidet sich aber erst nach dem Eingang der Meldungen für die neue Saison.



NRW-Schnellschachmeisterschaft vom 11.05.09 in Hilden

Häufig sind Veranstaltungen des SBNRW im Bezirk Düsseldorf ja nicht. Der SV Hilden war daher glücklich, nach langer Zeit wieder eine Veranstaltung des SBNRW austragen zu können. Zwei Jahre hat es gedauert, bis endlich der Zuschlag an den SV Hilden ging. 100 Plätze wurden zur Verfügung gestellt, aber am Spieltag gab es dann doch "nur" 61 Teilnehmer. Vielleicht lag es am Muttertag oder an der Tatsache, dass keine attraktiven Preise zu gewinnen waren. Ziel war jedenfalls die Qualifikation zur Deutschen Schachmeisterschaft im Schnellschach.

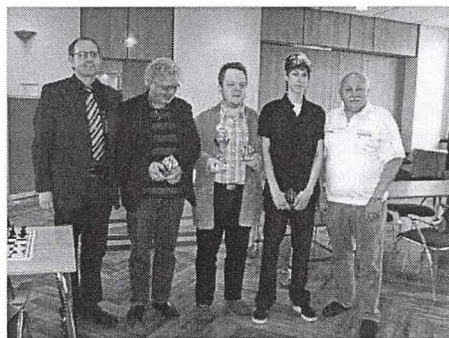
9 Runden Schnellschach mit einer Bedenkzeit von je 20 min standen den Spielern bevor. Das Turnier dauerte über acht Stunden (ohne die anschließenden StICKKämpfe). Kein Wunder, dass zum Ende des Turniers die Konzentration bei vielen Spielern auf der Strecke blieb. Massenweise grobe Einsteller und äußerst merkwürdige Züge waren gegen Ende des Turniers die Folge. Wer ohne ausreichende Kondition antrat, blieb ohne Chance. Zudem, Schnellschach ist etwas für Spezialisten. Für die üblichen Blitzschachtricks ist die Zeit zu lang, für tiefdurchdachte Kombinationen zu kurz.

Nach 9 Runden lagen Michael Müller (Turm Lippstadt), Ralf Kotter (Hansa Dortmund), Jens Kotainy (SG Bochum), Hans-Werner Ackermann (Hansa Dortmund) und Marcel Becker (SV Letmathe) mit je 7 Punkten gleichauf. Also StICKKämpfe!



FM Marcel Becker

Nach Abschluß der StICKKämpfe wurde der Fide-Meister Marcel Becker NRW-Schnellschachmeister 2009. Er, sowie der zweitplatzierte Hans-Werner Ackermann und der erst 15-jährige Jens Kotainy, amtierender Deutscher Meister der U-14, werden den SBNRW bei der am 19./20. September 2009 in Kiel stattfindenden Deutschen Meisterschaft im Schnellschach vertreten.



Auf dem Bild von links nach rechts: Turnierleiter Berthold Mense, FM Hans-Werner Ackermann, FM Marcel Becker, Jens Kotainy und der Vorsitzende des Hildener SV, Norbert Schreier.

Von den 23 Düsseldorfer Teilnehmern erreichte Klaus Rybarczyk vom DSK einen prima 13. Platz (5,5 Pkt.), Gleichfalls 5,5 Pkt. schafften Axel Berndt (DSK) und Dr. Hans-Joachim Boschek (SV Hilden), die auf die Plätze 15 und 16 kamen.

Der gut gelaunte und stets freundliche Turnierleiter Bertold Mense vom SBNRW brachte mit seiner Frau das Turnier gekonnt "über die Bühne". Es gab keine Probleme.